

inform

02-2025

Das Magazin für die infra-Kundschaft

Happy Birthday Scherbsgrabenbad

Ein Fürther Sommertraum

Seite 06

100
Jahre
BUS


FÜR UNSERE
STADT
AM WERK

 **infra**fürth

www.infra-fuerth.de



GRUSS AUS DEM RATHAUS

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

wie viele Treibhausgase verursachen wir in Fürth? Auf welche Sektoren verteilen sie sich? Diese und weitere Fragen beantwortet die Energie- und Treibhausgasbilanz 2019 bis 2022. Im Vergleich zur vergangenen Datenerhebung aus den Jahren 2015 bis 2018 zeigt sie Fortschritte: Pro Kopf gingen die Emissionen um 13,1 Prozent von 6,71 auf 5,83 Tonnen CO₂ zurück. Damit liegt Fürth deutlich unter dem bundesdeutschen und dem Durchschnitt der Metropolregion Nürnberg. Die Sektoren Industrie und Verkehr verzeichnen die stärksten Rückgänge. So haben Unternehmen etwa mit effizienteren Maschinen über fünf Prozent Energie und 14,53 Prozent der Treibhausgasemissionen eingespart – obwohl die Industrie mehr produziert. Erfreulich finde ich, dass der ÖPNV-Anteil gestiegen ist: Lag das Verhältnis Auto zu Umweltverbund, also ÖPNV, Radverkehr und Fußgänger, 2018 bei 50 zu 50 Prozent, sind wir jetzt bei 40 zu 60. Die Stadtverwaltung und die infra tun viel, um das ehrgeizige Ziel zu erfüllen, bis 2040 klimaneutral zu sein: etwa bei städtischen Neubauten, beim ÖPNV und mit PV-Anlagen. Diesen Weg gehen wir konsequent weiter.

Ihr 

Dr. Thomas Jung
infra-Aufsichtsratsvorsitzender
und Oberbürgermeister

INHALT

04 Übungsbaustelle

Vorgestellt: Azubi Sebastian
trainiert auf Ausbildungsfläche

06 Feiern

70 Jahre Scherbsgrabenbad:
Sommerfest am 24. Juli 2025

08 Wärmewende

Regionale Konzepte: Dafür
engagiert sich die infra

11 kultur.lokal.fürth

Dialog: Kunst erleben und sich
darüber vor Ort austauschen

12 Porträt

WEISS Unternehmensgruppe:
nachhaltig für die Region

14 Ludwigscafé

Neues Team: Warum mit ihm
die Vielfalt einzieht

16 100 Jahre Bus

Mobil in Fürth: Weitere
Aktionen zum Jubiläum!

19 Unser Gastro-Tipp

Auf Tour: Das Café Radesel
bietet mehr als Kaffee





Mach einfach mit!
Bürgermeister Markus
Braun (rechts) und Marcus
Steurer (oben links)
präsentieren die Aktion.

Mitmachen: „Fürth bewegt“ geht in die nächste Runde!

Seit dem 5. Mai 2025 heißt es wieder: Kostenloses Outdoor-
Training in sechs Stadtteilen Fürths nutzen – die infra ist
Hauptsponsor.

Informationen zum Programm und den
Stadtteiltreffpunkten gibt es hier:
www.fuerth.de



Klassik unter freiem Himmel

Ein echtes Konzert-Highlight gibt es am 19. Juli 2025 um 20:30 Uhr auf der
Liegewiese im Fürther Stadtpark: Das Stadttheater Fürth lädt unter dem Motto
„Cinema in Concert“ ein zur „Sparda-Bank Classic Night“. Die infra Fürth unterstützt
diesen Abend, bei dem die Württembergische Philharmonie Reutlingen mitreißende
Filmmusik vor der prächtigen Kulisse des Parks erklingen lässt. Am Tag darauf gibt es
ein buntes Familienprogramm mit Musik, Spiel und Bewegung für die kleinen und
kleinsten Klassik-Liebhaberinnen und -Liebhaber. Der Eintritt zu beiden Veranstal-
tungen ist frei! Mehr Infos: www.stadttheater.de

UNSER
TIPP

AUFTAKT **03**



Bequem direkt ins erfrischende Nass!

Schlange an der Tageskasse vermeiden?
Einfach den QR-Code auf dem Handy oder
dem Ausdruck scannen, das Drehkreuz
passieren und ins Sommerbad gelangen.
Möglich ist dies für Badegäste, die ihre
Tickets vorab online gekauft haben.
Als Zahlungsarten stehen in unserem
Serviceportal Lastschrift, Giropay, Kredit-
karte [Visa und Mastercard] sowie Paypal
zur Verfügung. Nach erfolgreicher Bu-
chung und Bezahlung werden die Tickets
an die hinterlegte E-Mail-Adresse ver-
schickt. Jetzt Tickets online sichern unter:
www.infra-fuerth.de/sommerbad
Hier finden sich auch Infos zu Preisen und
Öffnungszeiten.



Sie begleiteten das Projekt zu Energiespeichern
(von links): Marcus Winter, Leiter Erzeugung,
infra, Florian Uhrig, Professor für Wasserstoff-
systeme, und Tobias Nierlich, wissenschaftlicher
Mitarbeiter der OHM.

Energiespeicher für mehr Unabhängigkeit

Mit welchen Technologien können erneuerbare
Energien in Fürth sinnvoll ausgebaut werden?
Eine Studie, erstellt von einem Forschungsteam
der Technischen Hochschule Nürnberg Georg
Simon Ohm (OHM), gibt der infra Antworten und
bietet eine Basis für künftige Investitions-Ent-
scheidungen.
In dem Projekt „Energiespeicherkonzept zu Bat-
teriespeichern und Wasserstoffherstellung für

Fürth“ untersuchten die Experten etwa, ob sich
die Anschaffung eines Batteriespeichers oder
eines Elektrolyseurs zur Herstellung von Wasser-
stoff lohnt – und unter welchen Bedingungen.
Ziel der infra ist, regional zu einer CO₂-neutralen
Energieversorgung beizutragen.
Mehr Infos zur Studie gibt es im Bereich Presse-
mitteilungen:
www.th-nuernberg.de

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer ist da – und mit ihm viele gute Nach-
richten! Wir haben viel zu feiern: Unser Freibad
gibt es 2025 schon seit 70 Jahren, den Busverkehr
in Fürth sogar seit 100 Jahren. Beide Jubiläen
zeigen: Unsere Stadt sowie deren Bürgerinnen und
Bürger schätzen und brauchen die Bewegung! Die
Bäder- und Mobilitätsangebote haben wir über die
Jahre stetig verbessert, beispielsweise durch In-
vestitionen in Technik und Service.
Als Energieversorger investieren wir eben nicht
nur in die Versorgungssicherheit, sondern enga-
gieren uns auch im Alltag für Fürth. Dabei denken
wir immer an die Zukunft. Auch die Wärmewende,

für die wir uns starkmachen, erfordert Weitsicht
und gemeinsames Handeln. Mehr dazu lesen Sie
im Interview mit Marcus Winter in dieser Ausgabe.
Freuen Sie sich auf ein buntes Programm, span-
nende Aktionen und gute Sommerlaune – zum
Beispiel im Scherbsgrabenbad. Am besten, Sie
kommen stressfrei per ÖPNV zu unseren Events,
dann beginnt das Fest schon auf dem Weg.

Ihr
Marcus Steurer
Geschäftsführer





Übt mit Freude die Wasserinstallation: Sebastian, infra-Auszubildender im ersten Lehrjahr zum Rohrleitungsbauer. Die Voraussetzung für diese Ausbildung ist der Mittelschulabschluss oder ein mittlerer Schulabschluss.

Die Ausbildungsbaustelle



Die infra engagiert sich sehr für eine optimale Ausbildung. Daher hat sie einiges in die Übungsbaustelle investiert. Warum es besser ist, Azubis an einer realen Baustelle üben zu lassen? Das zeigt die Übersicht:

- Lernumfeld statt Leistungsdruck
- Zeit für Erklärungen und Wiederholungen, gute Betreuung
- Vielfältige Übungen möglich
- Sicherheit und Kontrolle
- Ideale Vorbereitung auf die Praxis

SO RICHTIG ZUM Reinknien

Mit Herzblut bei der Arbeit sein und dabei Spaß haben? Unser Sebastian erlebt das während seiner **AUSBILDUNG** auf der Übungsbaustelle.

Gas- und Wasserrohrnetze bauen, betreiben und Instand halten – klingt nach Technik und viel praktischer Erfahrung. Diese sammelt Sebastian Todorovic, Auszubildender zum Rohrleitungsbauer im ersten Lehrjahr, auf der infra-eigenen Übungsbaustelle. Geübt wird hier etwa, wie sich Leitungssysteme herstellen und anschließen lassen – und das mit verschiedenen Materialien. „Wir haben im ersten Schritt viele Freiheiten und bringen unsere Ideen ein“, berichtet er. „Die Leitungen müssen natürlich auch im Sand sauber bleiben, das ist eine Herausforderung.“ Im Nachgang bespricht der Ausbildungsleiter dann mit ihm, wie der Wasseranschluss optimal installiert wird.

INFRA BIETET VORTEILE

In seiner Freizeit trifft Sebastian gern Freunde und schwimmt. An technischen Zusammenhängen war der Siebzehnjährige schon immer interessiert. Außerdem gefällt ihm: „Dass man viel draußen unterwegs ist.“ Eine seiner Lieblingsaufgaben ist die Hydrantenkontrolle, auch da kann er sein handwerkliches Geschick einbringen: „Dabei untersuche ich den Hydranten auf Mängel und spüle ihn durch.“ Klar haben ihn neben den interessanten Aufgaben, der guten Begleitung durch infra-Mitarbeitende und dem Zusammenhalt mit anderen Azubis auch noch andere Vorteile überzeugt: So gibt

es beispielsweise eine Übernahme-garantie gemäß TVAÖD, ein 13. Monatsgehalt, Laptop, Smartphone, Zuschuss zum Deutschlandticket, 30 Tage Urlaub und nicht zuletzt gute Entwicklungsmöglichkeiten nach Beendigung der Lehrzeit. Auf die Frage, ob er anderen eine Ausbildung bei der infra empfehlen würde, antwortet er lächelnd: „Habe ich schon, ein Freund hat sich hier auf eine Praktikumsstelle beworben.“



Komm ins Team!

Bei der infra arbeitest du mit daran, Menschen hier vor Ort sicher mit Energie- und Trinkwasser zu versorgen. Außerdem bringen wir die Energiewende voran und machen uns stark für neue Mobilitätskonzepte. Klimaschutz und eine Zukunft mit Perspektive? Dafür setzen wir uns ein, etwa mit interessanten Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Für 2026 werden Azubis (m/w/d) für folgende Berufe gesucht:

- Leitungsbauerin und -bauer für Infrastrukturtechnik (ehemals Rohrleitungsbauer)
- Elektronikerin und Elektroniker für Betriebstechnik
- Industriekaufleute
- Duales Studium Energiewirtschaft

Ausbildungsstart ist der 1. September. Das duale Studium beginnt am 1. Oktober 2026. Bewirb dich bei uns! Deine Unterlagen kannst du in unserem Bewerbungsportal hochladen. Fragen? Einfach Josephine Hertel anrufen: 0911 9704-7064. Mehr Infos und ein Video unter: www.infra-fuerth.de/ausbildung



Für mehr Infos
bitte scannen





SAVE THE
DATE:
**24. JULI
2025**

EIN FÜRTHER Sommertraum

Das **SCHERBSGRABENBAD** feiert seinen 70. Geburtstag – und lädt am 24. Juli 2025 zum großen Sommerfest ein. Auf die Gäste warten freier Eintritt, gute Laune und ein Tag voller Erlebnisse und neuer Erinnerungen.

Generationen von Fürtherinnen und Fürthern verbrachten im Scherbsgrabenbad ihre Sommer, lernten schwimmen, tobten, lachten, aßen Pommes rot-weiß und verliebten sich vielleicht sogar. Seit der Eröffnung am 4. August 1955 hat sich das Bad verändert und ist sich doch treu geblieben. Das einst größte Freibad Nordbayerns, mit einer vom Hardsteg bis zur Siebenbogenbrücke reichenden, rund drei Hektar großen Liegewiese mit Flusszugang, ist heute ein modernes Sommerbad mit besonderem Charme und hohem Aufenthaltswert. Das Flussbad an der Rednitz ist seit 1968

geschlossen, der legendäre 10-Meter-Sprungturm längst Geschichte. Doch das Gefühl, hier mit Liegedecke, Sonnencreme und Eis vom Kiosk einen entspannten Urlaub vom Alltag zu erleben, ist geblieben.

HAPPY BIRTHDAY!

70 Jahre Scherbsgrabenbad – das wird gefeiert! Zum Jubiläum lädt die infra am 24. Juli 2025 zum Sommerfest mit freiem Eintritt. Das Bad wird zur Bühne für Südseemusik, Spiel und Wasserspaß. Hier können Jung und Alt was erleben: Von der Cocktailbar über die Fotobox, Hüpfburg und Trampolinsprin-



Seit 2007 vervollständigt eine Großrutsche das Angebot im Scherbsgrabenbad.



Bild oben links: Die Erfrischungshalle im Freibad der 1960er-Jahre.
Bild unten: Das Scherbsgrabenbad im Jahr 1959.

Bild oben rechts: Der legendäre Sprungturm vor seinem Abriss.

gen bis hin zu kulinarischen Überraschungen und nostalgischen Erinnerungen an die letzten Jahrzehnte ist alles dabei. „Damit bedanken wir uns bei allen Gästen, die das Bad mit Leben füllen, und allen, die es pflegen und weiterentwickeln“, betont Wolfgang Greul, Leiter Liegenschaften von der infra.

WANDEL TRIFFT CHARME

Mit ständigen Neuerungen bleibt das Scherbsgrabenbad für seine Besu-

cherinnen und Besucher interessant: Längst vervollständigen Trampolinanlage und eine Großrutsche das Freizeitangebot.

In der aktuellen Saison erstrahlt das 220 Quadratmeter große Sonnendeck am Bewegungsbecken in neuem Glanz. Gleichzeitig bleiben viele Dinge zeitlos: der Sprung ins klare Wasser, Eis am Stiel und Freibadpommes, das Lebensgefühl auf der sonnigen Wiese. Das alles macht

das Scherbsgrabenbad so besonders. Happy Birthday, liebes Sommerbad!

2005 und 2006 erfolgte eine Generalsanierung des Scherbsgrabenbades: Der Sprungturm verschwand, vier Edelstahlbecken und großzügigere Sanitär- und Umkleieräume entstanden. Heute ist das Scherbsgrabenbad ein modernes Sommerbad mit Charme und hohem Freizeitwert – 2025 wurde das Sonnendeck runderneuert.



Wärmewende

FÜR FÜRTH

Das tut die infra dafür! Fürth will bis 2040 klimaneutral sein. Wie die infra an diesem Ziel arbeitet, erklärt im Interview Marcus Winter, Leiter Erzeugung bei der infra.

Herr Winter, was tut die infra aktuell, um die Wärmewende in Fürth voranzubringen?

Wir haben schon früh damit begonnen, für die Wärmewende relevante Themen im Stadtgebiet zu identifizieren und zu analysieren. Darüber hinaus haben wir einen großen Teil der Daten und Fakten für die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung an die Stadt Fürth geliefert und umfangreiche Vorarbeiten dazu geleistet. Es erfolgte eine sehr enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Umweltreferat der Stadt Fürth und dem ausführendem Ingenieurbüro Greenventory aus Freiburg.

Klingt spannend. Welche Vorhaben verfolgt die infra daneben noch?

In dem größten Vorhaben wird, im Rahmen einer Machbarkeitsstudie, die Dekarbonisierung des Heizwerkes in der Fronmüllerstraße und eine Erweiterung des Fernwärmenetzgebietes in der Südstadt geprüft. In einem zweiten Schritt könnte dann auch die Fürther Innenstadt erschlossen werden. Dabei sollen Biomethan aus Eigenproduktion, industrielle Abwärme und vor allem Fluss- und Abwasserwärme im Bereich der Regnitz einbezogen werden. Wir prüfen aktuell, inwieweit sich über eine grenznahe Kooperation mit der N-Ergie bereits existierende Erzeugungsanlagen und Infrastruktur nutzen lassen. Das Ziel ist eine genaue Bedarfsanalyse, eine angepasste Erzeugung, eine



Im Interview:
Marcus Winter,
Leiter Erzeugung
bei der infra



Step by Step zur Wärmewende

Der Weg hin zu einer nachhaltigen Wärmeversorgung erfolgt in vier Schritten:



1. Bestandsanalyse

Sie bildet die derzeitige Wärmeversorgung im Stadtgebiet ab. Aktuelle Daten zum Wärmeverbrauch sowie die zum Einsatz kommende Heizenergie im Stadtgebiet fließen ein.



2. Potenzialanalyse

Sie untersucht, welche erneuerbaren Wärmequellen vor Ort zur Verfügung stehen und wie sich der Wärmebedarf durch energetische Gebäudesanierung reduzieren lässt.



3. Szenarienentwicklung

Sie beschreibt, wie sich der Wärmebedarf und die -versorgung voraussichtlich entwickeln und wie eine klimaneutrale, kosteneffiziente Wärmeversorgung unter diesen Bedingungen möglich sein kann.



4. Strategie und Maßnahmenkatalog

Aus den Ergebnissen der Bestands- und Potenzialanalyse wird eine Gesamtstrategie für die kommenden Jahre entwickelt, inklusive Maßnahmen für deren Umsetzung.

optimierte, bedarfsgerechte Netzplanung sowie eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, um später nachhaltig und ohne große Verluste die Wärme in die Haushalte liefern zu können.

Welche Voraussetzung müsste für eine Nutzung von Fluss- und Abwasserwärme erfüllt sein?

In diesem Zusammenhang beschäftigten wir uns mit der sogenannten „Hauptschlagader“. Sie beschreibt eine Transportleitung, die sich von dem Heizkraftwerk in der Fronmüllerstraße quer durch die Stadt in den Bereich der Feuerwache in Fürth ziehen würde. Sie wäre für das Vorhaben „Fernwärmeversorgung für die Süd- und Innenstadt“ unabdingbar. Denn nur ein solches Infrastrukturalprojekt gewährleistet, dass das große Wärmepotenzial aus dem Flusswasser im Bereich der Regnitz in Kombination mit Abwärme aus der Kläranlage für die Fürther Bevölkerung genutzt werden kann.

Dabei gilt es zu beachten, dass ein Teil der Abwärme zur zukünftigen Klärschlammbehandlung durch die Kläranlage selbst benötigt wird. Es geht darum, eine geeignete Trassenführung zu finden, die sowohl technische Belange abdeckt als auch zumutbar für die Fürther Bürgerinnen und Bürger sein muss. Dazu sind erste bautechnische Planungen notwendig.

Wie ließe sich das Flusswasser für weitere Projekte oder auch Wärme aus Grundwasser nutzen?

Ergänzend zu dem bereits Beschriebenen laufen derzeit zwei weitere Machbarkeitsstudien: In der ersten geht es um

die Nutzung von Grundwasserwärme als regenerative Energiequelle im Bereich des Brunnenfelds rund um die Kapellenruh und um Grundwasserströme in den Pegnitzwiesen nördlich des Fürther Stadtparks. Dazu muss man wissen: Grundwasser hat das ganze Jahr über eine relativ konstante Temperatur. Wir würden diese Wärme gerne zum Teil entziehen und zu Heizzwecken mittels Wärmepumpen nutzen, ohne dabei den Wasserhaushalt nachteilig zu beeinflussen. Das ist ein sehr nachhaltiger Ansatz. In der zweiten Studie beschäftigen sich unsere Experten mit der Frage einer Quartiersentwicklung rund um die Fürther Stadthalle, unter Nutzung der Flusswasserwärme über die bereits existierende Wasserkraftanlage Förstermühle. Ein kleiner Teil des Flusswassers würde dabei aus dem Turbinenabstrom entnommen und die Wärme entzogen. Dies hat den großen Vorteil, dass baulich an der Regnitz keine großen Veränderungen vorgenommen werden müssten. Auch hier würde dann mittels einer Wärmepumpe ein lokales Netz mit Wärme versorgt werden können. Der dazu benötigte Strom könnte zu 100 Prozent durch die Wasserkraftanlage erzeugt werden. All diese Erkenntnisse fließen final in die kommunale Wärmeplanung mit ein.

Entstehen Pflichten aus den ange-dachten Projekten oder später der kommunalen Wärmeplanung für mich – etwa als Eigentümerin beziehungsweise Eigentümer eines Einfamilienhauses?

Der Wärmeplan ist ein strategisches Planungsinstrument. Er dient lediglich als Orientierungshilfe – und enthält

keine rechtlich verpflichtenden Vorgaben oder Garantien.

Lässt sich aus der Planung ablesen, welche Heizung für mich die richtige ist?

Der Plan wird eine Übersicht bieten, in welchen Gebieten sich welche erneuerbaren Wärmequellen beziehungsweise -versorgungslösungen besonders eignen, um den Bedarf abzudecken. Welche Heizung jedoch die wirtschaftlichste Lösung eines spezifischen Gebäudes bietet, ist von einer Vielzahl unterschiedlicher Faktoren abhängig.

infra-Expertinnen und -Experten aus dem Bereich der Energiedienstleistungen können Ihnen bei diesen Fragen Auskunft geben und beraten Sie gerne – auch in Ihrem Eigenheim.

Danke für die Einblicke. Was ist Ihnen persönlich ein Anliegen bei der Wärmewende für Fürth?

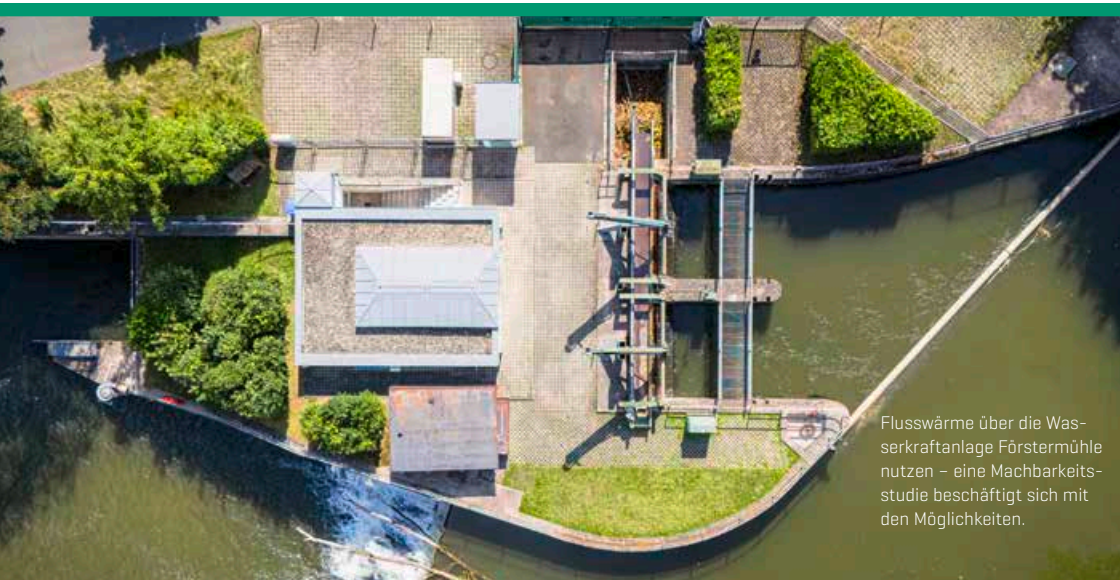
Langfristige Perspektiven für eine nachhaltige Energieversorgung sind enorm wichtig. Schon heute nutzen wir dazu effiziente Technik und erneuerbare Energien. Wärmewende heißt für mich: mutig sein, Entscheidungen treffen, lokal handeln, nachhaltig denken und eine lebenswerte Stadt für kommende Generationen zu gestalten.

Mitgestalter willkommen

Auch Sie können zur Wärmewende beitragen, etwa indem der Energieverbrauch gesenkt, PV-Anlagen genutzt, Heizsysteme modernisiert oder ein Gebäude energetisch saniert werden. Dafür gibt es Fördermöglichkeiten und Beratung von der infra. Auch Fragen zur Energieversorgung beantworten wir gern. Rufen Sie an, von Montag bis Freitag, 7:30 bis 18 Uhr, unter 0911 9704-4555 oder schreiben Sie eine E-Mail an: **energiedienstleistungen@infra-fuerth.de**

Dazu bietet die infra auch Tipps zum Energiesparen. Interessiert? Online finden Sie mehr dazu!

Für mehr Infos
bitte scannen



Flusswärme über die Wasserkraftanlage Förstermühle nutzen – eine Machbarkeitsstudie beschäftigt sich mit den Möglichkeiten.



Das kultur.lokal.fürth am Bahnhofplatz 2 heißt Kunstschaffende und Gäste willkommen.



Künstlerinnen und Künstler in Aktion erleben: Anna-Maria Schönrock war bereits im kultur.lokal.fürth kreativ.

OFFENES ATELIER

kultur.lokal.fürth.

Seit 2021 ist das kultur.lokal.fürth ein Ort für alle, die Kunst schaffen und erleben wollen. Das offene Atelier mitten in der Stadt bietet Raum für kreative Experimente, Begegnungen – und ganz neue Blickwinkel.

Es braucht keine großen Räume oder aufwendig angelegte Projekte, um eine starke Wirkung zu erzielen. Mitten im Herzen der Fürther Innenstadt, am Bahnhofplatz 2, hat sich ein besonderer Ort für Kunst und Kultur etabliert: das kultur.lokal.fürth. In den ehemaligen Räumen der Tourist-Information bietet das Modellprojekt des Kulturamtes der Stadt Fürth Kunstschaffenden eine Bühne und Interessierten einen Ort des Erlebens, Mitmachens und Austauschs.

Seit der Eröffnung haben bereits rund 70 Künstlerinnen und Künstler das kultur.lokal.fürth bespielt: mal als Tanzprobenraum, als Experimentierlabor oder Wärmeatelier. Es gab Ausstellungen mit Fotografien, Malereien, Skulpturen oder experimentellen Mischtechniken, dazu Dokumentarfilme, Lesungen, Workshops und Gesprächsrunden. Diese Vielfalt ermöglicht es dem Publikum, die regionale Kunstszene zu entdecken, mit Kunst- und Kulturschaffenden ins Gespräch zu kommen – sie hautnah bei der Arbeit zu erleben.

EIN MODELLPROJEKT MIT ZUKUNFT

Das kultur.lokal.fürth ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie Kulturförderung und Stadtentwicklung Hand in Hand gehen können. In einem Jahr bietet es rund 20 Kunstschaffenden einen Freiraum, in dem der Kreativität nur wenig Grenzen gesetzt sind. Ermöglicht wird dies nicht zuletzt durch die Unterstützung engagierter Partner: Der Theaterverein

Fürth e.V., das Evangelische Siedlungswerk und die infra unterstützen das Projekt wesentlich.

DEMNÄCHST IM KULTUR.LOKAL.FÜRTH

Auch 2025 erwartet Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Stadt ein vielfältiges Programm: mit Malerei, Skulpturen, Fotografien, Illustrationen, Installationen und digitaler Kunst. Auch Tanz, Literatur und Musik werden den Raum am Bahnhofplatz füllen. Präsent werden zum Beispiel sein: die Künstler der Frei Luft Galerie 5, der Syn Art Group, Illustrationen und Workshops von Therese Hein-Sörgel, Christina Mülhöfer und Carola Weinberg sowie Installationskunst mit Literaturbezug von Petra Annemarie Schleifenheimer.

Offenes Atelier – Experimentierraum für alle

Was? Kunst schaffen & erleben

Wo? Bahnhofplatz 2

Wer? Kulturamt Fürth und Partner

Mehr Infos unter dem Suchbegriff „kultur-lokal“:
www.tourismus-fuerth.de



NACHHALTIG UND *heimatverbunden*

Die **WEISS UNTERNEHMENSGRUPPE** ist mit ihrem Hauptsitz in Rednitzheimbach tief in Franken verankert und international erfolgreich. Wie das Unternehmen aufgestellt ist und wie das den Menschen vor Ort zugutekommt – darüber berichten wir.

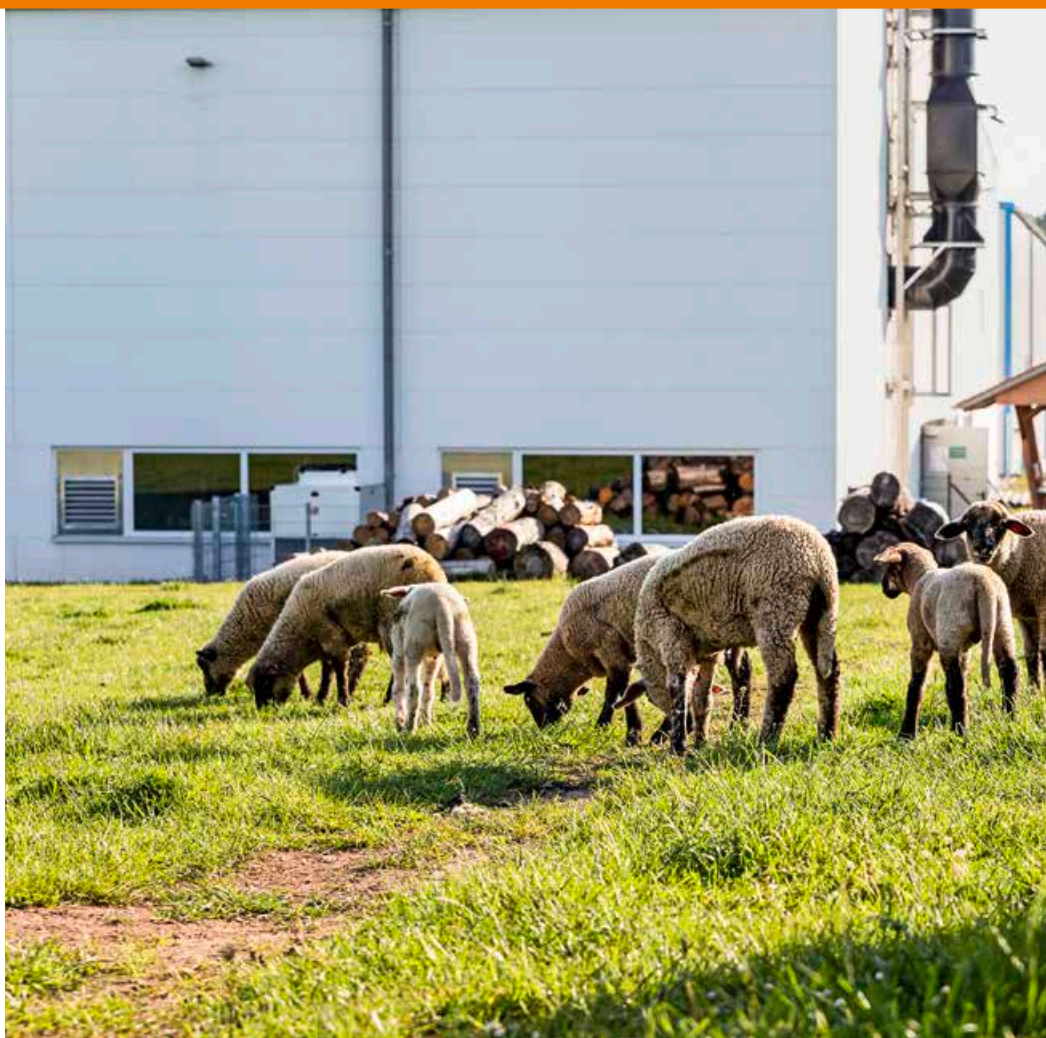
Präzise Arbeiten im Labor oder an Oberflächen gehören für die Unternehmensgruppe ebenso dazu wie die regionale Verwurzelung. Sie zeigt sich etwa in der Unterstützung von Vereinen.

„Kompetenz rund um Chemie, Metall und Entsorgung. Und das seit über 120 Jahren als ein in der Region verwurzelter Spezialist für Oberflächen, Anlagenbau, Werkzeugbau“, so beschreibt Geschäftsführer Ralf Schmidt die WEISS Unternehmensgruppe. Ihren Ursprung hat sie in der 1905 gegründeten Firma DEWE Brünofix, einem Spezialisten für Metallbearbeitung und Oberflächentechnik. Das jüngste Mitglied der Gruppe ist seit 2009 die Weiss Medizintechnik GmbH. Sie bietet Lohndienstleistungen und ist Projektpartner für

medizinische Forschungsvorhaben. Innovationen treibt das Unternehmen aber auch in anderen Bereichen voran: So stellte die Gruppe zum Beispiel im vergangenen Jahr ein Analyse-Werkzeug zur Qualitätssicherung von Tauchbädern vor. Das Ziel des Prototypen: Messverfahren automatisieren und vereinfachen, etwa um Ressourcen effizienter einsetzen zu können.

GANZHEITLICHER ANSATZ

Das Portfolio des international agierenden Unternehmens ist groß.





Steckbrief WEISS Unternehmensgruppe

- Hauptsitz in Rednitzhembach
- Unternehmensbereiche: Metallchemie, Umformwerkzeuge, Anlagen- und Formenbau, Oberflächenbehandlung, Medizintechnik und Entsorgungslogistik
- Zahl der Tochterunternehmen: 5
- Standorte in der Metropolregion Nürnberg, international tätig
- seit 1905 – über einhundertjährige Geschichte
- Anzahl der Mitarbeitenden: über 150
- Leitmotiv: Tradition, Fortschritt und Verbundenheit – Wer seine Heimat liebt, der pflegt sie auch.

Mehr Infos: www.weiss-ug.de

Wichtig dabei: „Der ganzheitliche Aspekt unserer Geschäftsfelder“, erklärt der Geschäftsführer. „Wir engagieren uns in unseren Bereichen von Anfang bis zum Ende des Kreislaufs.“ Konkret bedeutet das zum Beispiel, dass DEWE Brünofix chemische Produkte zur Oberflächenbehandlung von Metallen in Umlauf bringt – und mit dem Entsorgungslogistiker ELZI® für die fachgerechte Entsorgung oder Aufarbeitung sorgt.

„Wir verkaufen nicht nur Produkte und sagen, salopp ausgedrückt, nach uns die Sintflut: Wir kümmern uns darum,

wie das Ganze vernünftig wieder in den Kreislauf zurückkommt.“

KLIMA ENTLASTEN

Um die Umwelt zu schonen und das Klima zu entlasten, setzt die Gruppe auf eine ganze Reihe von Maßnahmen, etwa auf erneuerbare Energien und effiziente Technik: Nahezu alle geeigneten Dachflächen auf dem Firmengelände werden für Photovoltaik-Anlagen genutzt, eine Schafherde grasst Freiflächen ab, und ein kleines Blockheizkraftwerk erzeugt Strom und Wärme, die das Unternehmen nutzt. Eine Vakuumverdampferanlage reduziert zudem Abfallmengen. Nicht zuletzt ist WEISS an ein Kreislaufsystem für die kostenfreie Rückgabe von Verpackungsmitteln angeschlossen, ist ISO-zertifiziert und gehört dem Umweltpakt Bayern an.

ENGAGEMENT VOR ORT

Wichtige Grundwerte in der Gruppe sind Respekt, Verlässlichkeit und Verbundenheit. Und so setzt sich das Unternehmen vor Ort für Sport und Kultur ein. Unterstützt werden etwa der Rednitzhembacher Kunstweg sowie die Buben und Mädels der Kirchweih. Dazu ist WEISS einer der Hauptsponsoren des Sportvereins SV Rednitzhembach. „Verbundenheit heißt für mich, dass wir auch kleinere Projekte unterstützen, die nicht so sehr im Rampenlicht stehen: etwa

das Magazin Altersklasse, das sich ausschließlich über Spenden finanziert.“

FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION

„Mein Großvater hat immer gesagt: Die Aufgabe eines Unternehmers besteht darin, das Unternehmen durch die aktuelle Generation zu bringen und für die nächste zu bewahren“, sagt Ralf Schmidt. Und so liegt für ihn nahe, auch mit regionalen Partnern zu arbeiten – zum Beispiel mit der infra. „Das hat mit unseren Werten zu tun. Wir schauen, dass wir unsere Vorprodukte möglichst aus der Region beziehen können, und wählen auch so Lieferanten aus. Die infra passt zu uns. Mit deren Mitarbeitenden können wir einfach gut und reden auf Augenhöhe.“ Die regionale Verwurzelung der Unternehmensgruppe WEISS zeigt sich also in vielfältiger Weise. „Wir wollen auch künftig hier tätig sein mit Mitarbeitenden, die gern bei uns sind, und Nutzen stiften für die Menschen, die in dieser Region leben: Nicht nur heute, sondern auch morgen.“

Die WEISS Unternehmensgruppe nutzt effiziente Technik und erneuerbare Energien. Die Schafherde pflegt dazu auf natürliche Weise Freiflächen – für eine Umwelt, die im Gleichgewicht bleibt.



„Mir ist wichtig, dass wir regional verwurzelt sind. Wir freuen uns, wenn wir auch in der nächsten Generation hier tätig sein können und Mitarbeitende haben, die gern bei uns sind.“

Ralf Schmidt, Geschäftsführer WEISS
Unternehmensgruppe GmbH, Rednitzhembach



Willkommen

BEI UNS

Ein **NEUES TEAM** lädt Einheimische und Reisende ein: auf eine Pause vom Alltag ins Ludwigscfé im Fürther Hauptbahnhof.

Ihr hier? Da steht doch plötzlich das vertraute Café-Team aus dem SAMOCCA im Ludwigscfé. Bekannte Gesichter finden sich hinter der Theke und im Service, Lachen und der Duft von frischem Kaffee füllen den Raum.

Manche Überraschungen machen das Leben eben einfach schöner: Ab dem 19. Juli 2025 wird das gesamte Team aus dem SAMOCCA im Ludwigscfé arbeiten – zentral im Hauptbahnhof in Fürth, gleich neben dem infra-Service-



Dambacher Werkstätten-Geschäftsführer Rolf Bidner und Marcus Steuerer, infra-Geschäftsführer, unterschreiben den neuen Pachtvertrag fürs Ludwigscfé.



center. Es ist wie ein großes Abenteuer: neue Wege, neue Räume, ungewohnte Ecken. Das Team, in dem Menschen mit Einschränkungen arbeiten, orientiert sich: Jeder Handgriff bringt größere Vertrautheit, jeder Tag bringt mehr Farbe an den neuen Arbeitsplatz. Hier zählt der Mensch, und mit dem Umzug ist die gelebte Vielfalt gleich mitgekommen. Zwischen Kaffeeduft und überbackenen Croissants ist Integration nicht nur ein Wort, sondern Realität.

GELEBTE INKLUSION

Das Ludwigcafé und das Team begrüßen ihre Gäste in modernem Ambiente. Es ist ein Projekt der Dambacher Werkstätten. „Die helle freundliche und moderne Atmosphäre passt hervorragend zu unserer Bedienung mit Herz. Wir können die Fläche gut nutzen und freuen uns auch über den barrierefreien Außenbereich, der zum Verweilen einlädt“, sagt Kerstin Ritschke, Werkstattdirektion Dambacher Werkstätten gGmbH. Zehn Menschen mit Beein-

trächtigung werden hier ihren Arbeitsplatz mitten in der Gesellschaft haben. Das Ziel: berufliche Teilhabe ermöglichen und aktiv einen Beitrag zur Vielfalt im Alltag leisten. Intra-Geschäftsführer Marcus Steurer freut sich, der Idee von Integration und Miteinander eine neue Heimat zu geben: „Damit setzen wir mit einem regionalen Partner ein starkes Zeichen für gesellschaftliche Verantwortung und gelebte Inklusion in unserer Stadt.“

DAS ERWARTET SIE

- Gemeinsam genießen und Vielfalt leben: Das Café bietet eine entspannte und genussvolle Auszeit vom Alltag.
- Homemade, frisch, regional: Vier Kaffeesorten der Firma Fortezza aus Fürth und abwechslungsreiche Angebote wie hausgemachte Kuchen und frische, herzhaftes Snacks machen den Gästen die Wahl nicht leicht.
- Ausgebauter To-go-Bereich: Speisen gibt's auch zum Mitnehmen, angepasst an die Bedürfnisse von Pendlern.



- Moderner Service: Ein Bestellsystem über Tablets befindet sich in Planung.
- Zum Mitnehmen und Verschenken: Eine Auswahl an Produkten aus den Dambacher Werkstätten ergänzt das gastronomische Angebot. Mehr Infos: www.ludwigscafe-fuerth.de

Neu im Ludwigcafé: Die Mitarbeitenden aus dem nun bald ehemaligen SAMOCCA-Team. Je nach Einsatzplan arbeiten sie in einer rotierenden Gruppe und sind für ihre Gäste da: im Verkauf ebenso wie im Service.



Nächster Halt: MITFEIERN!

Vom nostalgischen „Kraftomnibus“ zur lautlosen E-Flotte – Fürths **BUSVERKEHR** feiert runden Geburtstag. Zum Jubiläum hat sich die infra einiges einfallen lassen.

Seit 1925 bringt der Busverkehr die Menschen in Fürth verlässlich ans Ziel. Eine Fahrt mit der ersten, damals als „Kraftomnibuslinie“ bezeichneten Busverbindung, kostete 25 Reichspfennige und führte von der Maxbrücke bis nach Burgfarrnbach. Mit ganzen 13 Fahrten pro Werktag startete der innerstädtische Busverkehr.

In den folgenden 100 Jahren wuchs aus dieser ersten Verbindung ein modernes und attraktives Streckennetz,

das unsere Stadtmobilität bis heute wesentlich prägt. Mittlerweile befördern 84 Busse mit ihren 191 Fahrerinnen und Fahrern rund 10 Millionen Fahrgäste pro Jahr und legen dabei rund 4,1 Millionen Kilometer zurück.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Am 3. Dezember 2019 übernahm die infra mit ihrer Verkehrssparte den Busbetrieb in vollkommener Eigenregie von der Verkehrsaktiengesellschaft Nürnberg [VAG] mit rund

200 neuen Mitarbeitenden. Aktuell sind 16 vollelektrische Busse im Einsatz. Sie fahren mit Ökostrom und werden auf dem Betriebshof über sogenannte Pantografen geladen – ein System, das man auch aus dem Bahnverkehr kennt. Im Vergleich zu Dieselmotoren sparen die Fahrzeuge jährlich etwa 66 Tonnen CO₂ ein – und fahren deutlich leiser. Ziel der infra ist es, den gesamten Busfuhrpark bis 2035 auf



Reise durch die Geschichte:
Das Line-up von Oldtimern
bis zum modernen E-Bus
zeigt, wie sich die Mobilität
in den vergangenen Jahren
verändert hat.

Elektroantrieb umzustellen. Ergänzend dazu wird an flexibleren Angeboten gearbeitet: Rufbusse und On-Demand-Verkehre sollen dort ansetzen, wo das klassische Liniennetz an seine Grenzen stößt. Auch im Bereich Komfort tut sich etwas: Klimatisierte Fahrzeuge, WLAN und Echtzeitinformationen gehören bereits zum Standard. Ab Sommer werden alle Fürther Busse schrittweise mit mobilen Ticketautomaten ausgerüstet (siehe Seite 18) – für einen attraktiven Nahverkehr, der immer mehr Menschen den Umstieg auf den ÖPNV erleichtern soll.

TOLLE AKTIONEN UND GEWINNE

Drei eigens gestaltete Jubiläumsbusse machen das 100-jährige Bestehen auch im Stadtbild sichtbar. Bis Oktober lädt die infra zudem zu Pop-up-Events in und um die Fürther Busse ein. Außerdem verlost sie verschiedene Fahrten im infra-Oldtimerbus. Mit dem Mercedes-Benz O 319 von 1959 geht es stilecht ins Fürthermare oder zum ersten Kleeblatt-Heimspiel. Die erste Gewinnerin durfte sich schon über einen rundum gelungenen Filmabend

im Cineplex Fürth freuen: Gemeinsam mit elf Freundinnen und Freunden wurde sie zu Hause abgeholt. Nach einem Sektempfang ging's mit Popcorn und süßen Snacks direkt ins Kinovergnügen. Weitere Aktionen gibt es auf der Jubiläumsseite – mitmachen lohnt sich! Mehr Infos: www.infra-fuerth.de/100jahrebus



4,1
Millionen

Gesamtwagenkilometer
pro Jahr



10

Millionen

Fahrgäste
pro Jahr



Drei, zwei, eins, KLICK!

Am Freitag, 4. Juli 2025, von 13 bis 17 Uhr und am Samstag, 5. Juli, von 9 bis 14 Uhr steht eine **Fotobox** in unserem Servicecenter – kommt vorbei und lasst euch mit unserem Mobilitäts-Maskottchen Robbie ablichten!

Für die glückliche Gewinnerin der ersten Oldtimertour ging es gemeinsam mit elf Gästen ins Kino zu einer Filmvorführung von „Mission Impossible“, Sektempfang inklusive!





ZUM FAHRSCHEIN MIT NUR ZWEI KLICKS

Von wegen Kleingeldsuche: An den neuen **MOBILEN FAHRSCHEINAUTOMATEN** zahlen Fahrgäste einfach direkt im Bus mit Karte.

Vielleicht haben Sie die Aufkleber an den Türen der Busse schon entdeckt? Sie weisen darauf hin, dass Mitfahrende in diesen Bussen am Automaten hinter der ersten Sitzreihe zahlen können. Das geht ganz einfach, denn das Display funktioniert intuitiv. Es ist sehr übersichtlich gestaltet [siehe unten]. Mit nur zwei Klicks lässt sich ein Ticket auswählen und bezahlen. Akzeptiert werden EC- und Kreditkarte, Google- und Apple-Pay sowie die Prepaidkarte, die ab Herbst 2025 erhältlich ist. Neben diesem Komfort bieten die mobilen Automaten, von denen voraussichtlich bis Ende September in jedem Fahrzeug einer

vorhanden sein soll, noch weitere Vorteile: So kann sich das Fahrpersonal stärker auf das Fahren konzentrieren und die Anschlussicherheit erhöht sich. Vorerst testet die infra die mobilen Automaten im Parallelbetrieb. Unsere Fahrgäste können sich mit dem neuen System vertraut machen, aber auch noch bar zahlen. Nach der Testphase kann man im Bus beim Fahrpersonal kein Ticket mehr kaufen. Wer lieber bar zahlt, kann dies auch in Zukunft außerhalb der Busse in unserem Servicecenter im Fürther Hauptbahnhof, in zahlreichen Vorverkaufsstellen und an stationären Automaten tun. Mehr Infos: www.infra-fuerth.de/mobileautomaten

AKTUELLE HALTESTELLE

In der oberen Zeile finden Fahrgäste eine Info über die aktuelle Haltestelle sowie eine Datums- und Zeitangabe.

FÜR MENSCHEN MIT SEHEINSCHRÄNKUNG

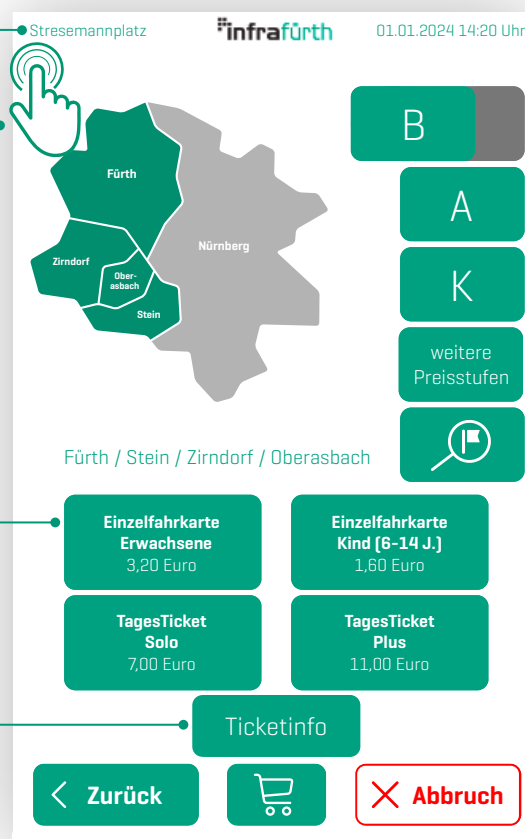
Um in das kontrastreiche sogenannte Vier-Ecken-Menü zu gelangen, tippen Fahrgäste mit Seheinschränkung einfach in eine der Ecken des Displays.

VERFÜGBARE TICKETS

Verfügbare Tickets werden in der ausgewählten Preisstufe angezeigt.

INFO ZU TICKETS

Dieser Button liefert mehr Infos zu den angezeigten Tickets, zum Beispiel zu Mitnahmeregelungen.



AUSWAHL PREISSTUFE

In Fürth und Umgebung gelten verschiedene Preisstufen. Ein weiterer Klick zeigt noch mehr Tarife an.





Im geschichtsträchtigen „Zollhäuschen“ an der Billiganlage befindet sich das Café Radesel.



Kommen Sie vorbei!

RADESEL CAFÉ FÜRTH

Billiganlage 1 a
90766 Fürth
Montag bis Sonntag:
11 Uhr bis 22 Uhr
Mehr Infos:
Telefon 0170 9224503
www.radesel-cafe.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Valentin Rambach betreibt das Café Radesel – den Namen hatte er schon lange vor der Eröffnung im Kopf.

MIT KAFFEE FRISCH AUF TOUR

Im **Café Radesel in Fürth** lässt sich gut Station machen. Was die Gäste hier erwartet? Darüber berichtet Geschäftsführer Valentin Rambach.

DER NAME RADESEL HAT SICH ENTWICKELT AUS ...

... dem umgangssprachlich bekannten Wort „Drahtesel“. Das Café ist aus einer Fahrradwerkstatt entstanden – seit vergangenen Jahr gibt es nur noch das Café.

UNSER LOKAL IST EIN GUTER ORT, UM ...

... Kaffee zu trinken und über Fahrräder zu fachsimpeln. Natürlich sind alle Menschen

bei uns willkommen – ob Fahrradliebhaber oder nicht.

DAS BESONDERE AN UNS IST ...

... dass ich auf meiner kleinen „Insel“ in der Stadt einen Ort zum Wohlfühlen und Entspannen geschaffen habe.

MIT DER INFRA VERBINDE ICH ...

... eine langfristige, regionale Partnerschaft, auf die ich mich verlassen kann.



Meine Empfehlung

Ein erfrischendes, kaltes Sommergetränk: **Espresso Tonic!**

Zutaten

1 Glas mit großen Eiswürfeln
ca. 200 ml Tonic
1 Espresso
½ Scheibe Orange zur Deko

Zubereitung

Das Glas mit Eiswürfeln und Tonic füllen. Kurz umrühren, um die Kohlensäure zu reduzieren. Orangenscheibe auf das Tonic-Wasser legen. Nun den Espresso langsam über einen Löffel-Rücken ins Glas laufen lassen. Fertig!

Gewinnen!

Das LUDWIGSCAFÉ: Im Hauptbahnhof gleich neben dem infra-Service-center gelegen, begrüßt das ehemalige Team aus dem SAMOCCA Einheimische wie Reisende mit leckeren Snacks. Wer das Rätsel löst und Glück hat, **gewinnt einen von zwanzig Gutscheinen à 25 Euro.**



Fluss zur Aller (Oberharz)	↓	ein Sternbild	↓	Gewürz, Heilpflanze	Ein-spruchs-recht, Einspruch	↓	Schuss-geräusch
Ver-samm-lung, Tagung	→		↓				
Stadt u. See in Pennsylvania	→	1			enthalt-sam lebende Frau		Glocken-blumen-gewächs
				3			
ge-schlif-fenes Glas	Leitbild, Muster-bild		norwe-gische Haupt-stadt		4		
			↓	deut-scher Kompo-nist		eine der Kleinen Sunda-inseln	
Sache, Gegen-stand		innige Zu-neigung	→				7
austra-lischer Lauf-vogel	→		2	Senke im Gelände	→		
Triebwa-gen der Eisen-bahn		scharfes Gewürz	5	6			
				zu keiner Zeit	→		

So geht's

Gewinnen Sie **einen von zwanzig Gutscheinen à 25 Euro** für das Ludwigscfé, Bahnhofplatz 9 in 90762 Fürth.

Schicken Sie uns dafür den unten stehenden Coupon mit dem richtigen Lösungswort per Post, per Telefax, per E-Mail oder online vollständig ausgefüllt an:

infra fürth unternehmensgruppe
Kennwort: Rätsel
Leyher Straße 69, 90763 Fürth
Telefax: 0911 9704-4450

E-Mail: inform@infra-fuerth.de
www.infra-fuerth.de/loesungswort
Absender nicht vergessen.

Teilnehmen
per
QR-Code



Einsendeschluss: **22. August 2025**

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich informiert. Die Gewinner aus Ausgabe 01-2025 wurden benachrichtigt.

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Name/Vorname/Kundennummer

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefonnummer (freiwillig)

E-Mail-Adresse (freiwillig)

☐ Einwilligungserklärung Datenschutz

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben zur Kundenberatung, -information sowie zu Zufriedenheitsanalysen über Produkte und Dienstleistungen der infra fürth unternehmensgruppe (infra fürth holding gmbh, infra fürth gmbh, infra fürth bäder gmbh, infra fürth dienstleistung gmbh, infra fürth service gmbh, infra fürth verkehr gmbh und infra fürth verkehr service gmbh) verarbeitet und genutzt werden. Die infra fürth unternehmensgruppe darf zu diesem Zweck über die Kommunikationswege Telefon, E-Mail, Telefax oder SMS (bei nur teilweiser Einwilligung bitte Unzutreffendes streichen) mit mir Kontakt aufnehmen. Die ausführlichen Datenschutzerklärungen können unter www.infra-fuerth.de/datenschutz nachgelesen werden. Ich kann diese Einwilligung jederzeit, ohne Angabe von Gründen, telefonisch (0911 9704-4000) bzw. schriftlich (infra fürth gmbh, Leyher Str. 69, 90763 Fürth, E-Mail: service@infra-fuerth.de, Telefax: 0911 9704-4001) widerrufen. Unsere Datenschutzhinweise finden Sie rechts.



Stand der Informationen Ausgabe 02-2025: 3. Juni 2025
Impressum

Herausgeber: infra fürth holding gmbh, Leyher Straße 69, 90763 Fürth, Telefon 0911 9704-4000, Telefax 0911 9704-6619, E-Mail: inform@infra-fuerth.de **Redaktion:** Kerstin Sammet (infra), V.i.S.d.P. **Mitarbeit:** Anna Glawe (infra), Thomas Semmelmann (infra), Susanne Siegel (trunitt GmbH), Heiko Roth (trunitt GmbH) **Druck:** beidrukt GmbH, Nürnberg **Layout:** trunitt GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn **Reklamation Zustellung per E-Mail:** inform@infra-fuerth.de **Bildnachweise:** S. 2: Kilian Bishop; S. 3 unten, S. 6 u. S. 7 Beacharea: Jurga Graf 2012/www-photo-graf.de; S. 7 oben re.: A 704 Stadtarchiv Fürth, li. Trinkhalle: Florian Hauck/Bruno Siegert, Mitte: A 4527 Stadtarchiv Fürth; S. 8/9: Halfpoint/istockphoto; S. 11: oben li.: Patrick Wolfmar, re.: Anne Schuhmann; S. 12/13: Robert Frank, oben re.: DEWE Brünofix; S. 14/15: stock.adobe.com/Tabthipwatthana, S. 15: GMVozd/Getty Images; S. 18: Automat: ICA Traffic GmbH; alle anderen Motive: infra **Datenschutzhinweis**

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel bin ich damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten nach Maßgabe DSGVO und des BDSG zur Durchführung der Aktion erfasst, verarbeitet und genutzt werden. Ein Austausch der Daten mit Dritten außerhalb der infra fürth unternehmensgruppe erfolgt nur, soweit dies zur Abwicklung der Aktion erforderlich ist. Verantwortlich für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Sinne der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist die infra fürth holding gmbh, Leyher Straße 69, 90763 Fürth, Telefon 0911 9704-4000, Telefax 0911 9704-6619, E-Mail: service@infra-fuerth.de. Ein Datenschutzbeauftragter wurde durch die infra fürth unternehmensgruppe bestellt. Er beantwortet Fragen zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten unter **datenschutz@infra-fuerth.de**. Unsere ausführlichen Datenschutzerklärungen können Sie unter **www.infra-fuerth.de/datenschutz** nachlesen.